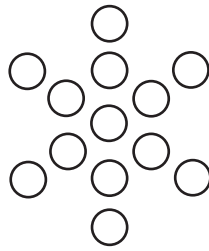
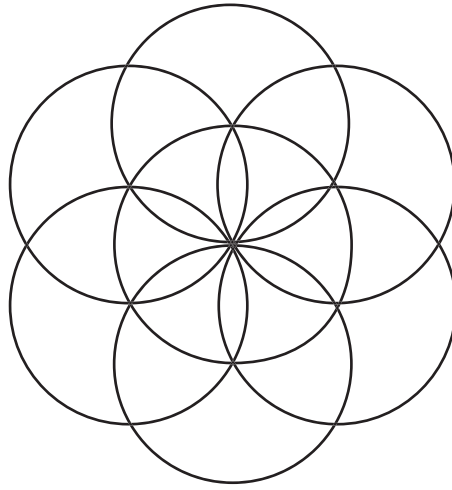


Opernball 2009
„Die Blumen des Lebens“

Gewidmet:
Erika Kummer († 2001)
Klaus Mühlisiegler
Robert Hysek

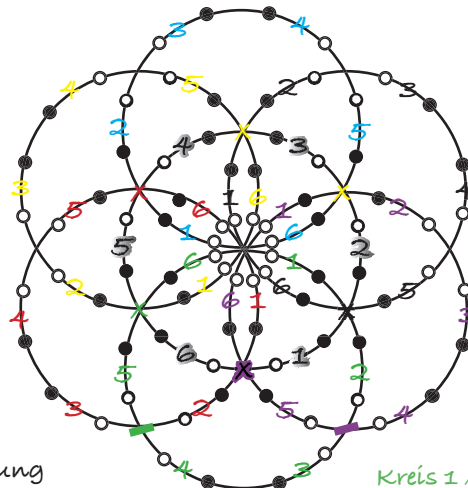


Kreis 4/ Paar 4
Schönheit (weibl.)
Weisheit (männl.)

Kreis 5/ Paar 5
Vertrauen (weibl.)
Liebe (männl.)

Kreis 6/ Paar 6*)
Liebe (weibl.)
Mitgefühl (männl.)

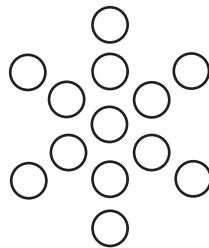
Kreis 7: Der Ursprung
Saat des Lebens



Kreis 3 / Paar 3
Harmonie (weibl.)
Wahrheit (männl.)

Kreis 2/ Paar 2
Wahrheit (weibl.)
Demut (männl.)

Kreis 1 / Paar 1
Frieden (weibl.)
Einheit (männl.)

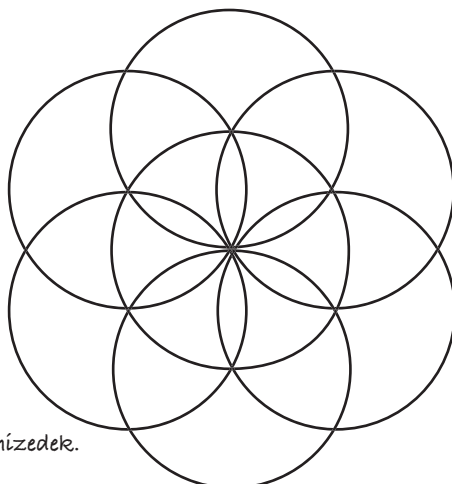


Kleiner Abriss zur Heiligen Geometrie

Verbindet man die Mittelpunkte der 6 Kreise, entstehen Sternentetraeder, deren Eckpunkte in der Heiligen Geometrie eine weibliche und eine männliche Zuordnung haben. Dies wird als Code oder Grundformel für das so genannte „Einheitsbewusstsein“, oder „Christusbewusstsein“ verstanden.

Diese Kreisstruktur ist unendlich fortsetzbar, durch das Verbinden aller Kreismittelpunkte entstehen die so genannten Platonischen Körper. Die weiblichen und männlichen Zuordnungen (s.o.) sollen der Menschheit helfen, dieses harmonische Einheitsbewusstsein zu erlangen.

(Vgl.: Die Blume des Lebens. Drunvalo Melchizedek. KOHA-Verlag. 9. Aufl. 2007)



Idee, Choreographie und
Umsetzung:
Daniela Kummer 2009.

www.kummer.at
www.tanzwirtschaft.at
www.hilnteich.com
www.teichen.at
www.fairmusik.at